

friedr. Burchard



Elberfeld · Sonnborn

Z

Soeben erschienen die Memoiren eines Handwerksburschen:

Auf der Walze

bis zum Montblanc und Vesuv

Erlebnisse eines wandernden Handwerksburschen von ihm selbst geschrieben

von **A. Buchloh**

Mit einem Vorwort von **Johannes Dose**

240 S. M 3.—, in Halbleinen M 4.—; bessere Ausgabe in Dürerleinen mit Goldschnitt M 7.50. Zur Probe mit 40% und 11/10, später 33 1/3% und 11/10.

Der Verfasser erzählt seine Reiseerlebnisse auf der Walze so **natürlich unterhaltend und fesselnd**, daß es eine Freude ist, mit ihm die weite schöne Welt zu durchwandern. Ende der 70er Jahre hat er als frischer Jüngling in rechter Handwerksburschenart mit dem Knotenstock in der Hand und dem Berliner auf dem Rücken die schönsten Teile Deutschlands, der Schweiz und Italiens durchwandert. Mit regem Geist und scharfen Augen hat er Dinge und Menschen beobachtet und seine Beobachtungen in **trefflicher, humorvoller Weise** zum Ausdruck gebracht. Als gereifter Mann, reich an Kenntnissen und Erfahrungen lehrte er in seine Vaterstadt, um ein guter Bürger und wahrer Meister im Buchbindergewerbe zu werden. **Er hat nicht nach Autorenehre getrachtet, sondern die Aufzeichnungen und Abenteuer seiner Jugend ruhig liegen und ausreifen lassen, ehe er sich jetzt entschloß, sie zu veröffentlichen.**

Johannes Dose schreibt dazu: „Von 160 Manuskripten, die mir in 20 Jahren mit der Bitte um Beurteilung ins Haus gesandt wurden, habe ich nur eins — sage und schreibe nur eins — zur Veröffentlichung empfehlen können. Vor einem 1/2 Jahre übersandte man mir eine Handschrift: **Die Memoiren eines Handwerksburschen**. Ich setzte mich sofort hin und las und las. Das Werk ließ mich nicht mehr los, war so **eigenartig und interessant, so natürlich und lebenswahr, so lustig und brollig, so plastisch und drastisch**, daß ich zwei Tage ihm widmete und nicht aufhören konnte, bis das Ende erreicht war. Diese Memoiren führten mich in **eine Welt, in Verhältnisse und Menschen, die mir und den meisten völlig fremd und verschlossen ist, nämlich in die Welt der Herbergen und Pennen, der Obdachlosen, der Spelunken**. Sofort nach dem Lesen sagte ich mir: dieses **einzigartige Werk soll und muß gedruckt werden und darf auf keinen Fall der Öffentlichkeit vorenthalten werden**. . . . Es birgt eine Fülle kostbaren Humors und ist ein echtes Volksbuch und rechtes Weihnachtsgeschenk für jeden Erwachsenen.“ **Jede Bäckerei, Schul- und Fortbildungsschulbibliothek wird das Werk anschaffen.**

Z

Soeben wurde nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

Paul Kalisch

Lebende Geschichten

Preis geb. M. 2.50 ord., M. 1.75 netto, M. 1.50 bar

Freiexemplare 11/10.

Das Buch wird demnächst in den bedeutendsten Zeitungen besprochen werden, und empfehlen wir namentlich den Handlungen in Berlin, Köln und Wiesbaden, wo der Verfasser lange Jahre als königl. preuß. Kammerfänger wirkte, sich reichlich mit Exemplaren zu versehen.

Roter Zettel!

Berlin SW. 68.

A. Hofmann & Comp.